

Vorlage Nr. 316/19

Betreff: **Berichterstattung zur Sprachoffensive**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Sozialausschuss	17.09.2019	Berichterstattung durch:	Herrn Gausmann Frau Gehrke
-----------------	------------	--------------------------	-------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 8101	Betreuung von Migranten und Migrantinnen
Produkt 8102	Förderung der Integrationsarbeit

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ Ja ☒ Nein
☐ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge	€
Aufwendungen	€
Verminderung Eigenkapital	€

Investitionsplan

Einzahlungen	€
Auszahlungen	€
Eigenanteil	€

Finanzierung gesichert

- ☐ Ja ☐ Nein
durch
☐ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen zur Sprachoffensive zur Kenntnis.

Begründung:

1. Sprachoffensive ein Teil des Migrations- und Integrationskonzeptes

Sprache ist die Basisqualifikation für den Zugang zu Bildung, zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und ermöglicht die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Diese Tatsache wurde schon 2003 im ersten Migrations- und Integrationskonzept der Stadt Rheine aufgezeigt und der Rat der Stadt hat mit der Einführung der Sprachoffensive auf diesen Bedarf reagiert. Gute Kenntnisse der deutschen Sprache werden in Rheine als eine wichtige Voraussetzung für ein konstruktives Miteinander und als zentraler Schlüssel für eine gelingende Integration betrachtet. Das Erlernen der deutschen Sprache wird in Rheine systematisch gefördert.

Nach der Maßgabe des Migrations- und Integrationskonzeptes, soll ein differenziertes und zielgruppenbezogenes Sprachkursangebot den unterschiedlichen Lernbedürfnissen Rechnung tragen (Handlungsziel 1.1, Maßnahme 1).

Um dieses Ziel zu erreichen wurde die Sprachoffensive neukonzeptioniert und vom Sozialausschuss in seiner Sitzung am 12. Juni 2018 beschlossen (vgl. Vorlage 217/18).

2. Umsetzung der Neukonzeptionierung der Sprachoffensive

Die gesamte Koordinierung der Sprachkurse erfolgt seit der Neukonzeptionierung aus einer Hand. Angefangen mit der Organisation, Koordination und Auswertung der Kursangebote, sowie die „Zusteuern“ zu den Kursen bis hin zur Auswahl und Qualifizierung der Dozenten, liegt die Verantwortung seit Sommer 2018 beim Fachbereich Schulen, Soziales, Migration und Integration. Diese Gesamtzuständigkeit in Verbindung mit der Budgetaufstockung im Jahre 2018 ermöglicht ein sehr flexibles, passgenaues Kursangebot der Sprachoffensive. Die zuständige Ansprechpartnerin für die Kursträger, Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Frau Renger-Stilling, ist dadurch in der Lage, zeitnah und bedarfsgerecht auf Kursnachfragen zu reagieren und passende Kurse einzurichten bzw. die richtige „Zusteuern“ vorzunehmen.

Neben der Koordination aus einer Hand wurden entsprechend der Neukonzeptionierung im vergangenen Jahr folgende Eckpunkte umgesetzt:

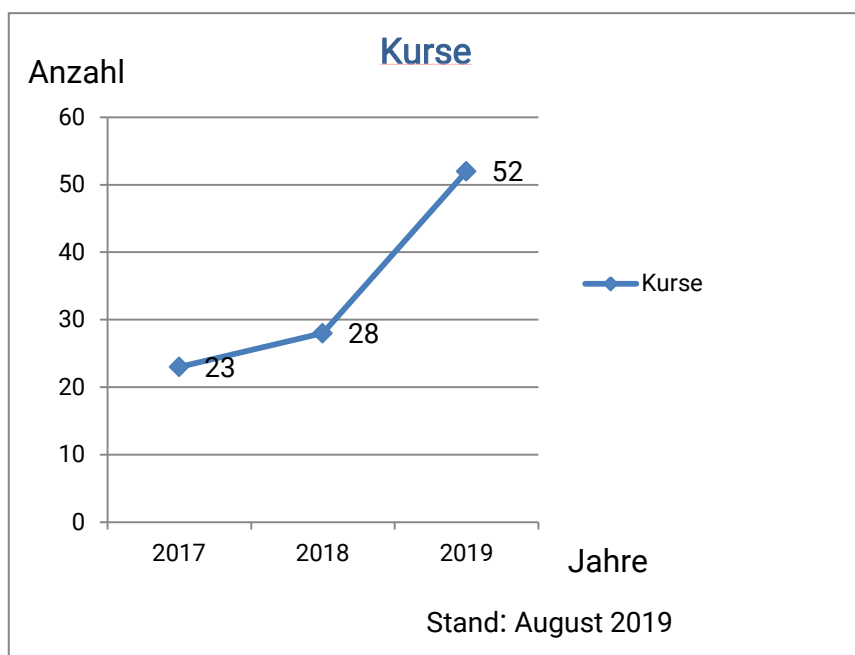
- Verbindliches Angebot an Basiskursen der Sprachoffensive (Deutsch für Anfänger, Deutsch für Fortgeschrittene, Alphabetisierung für Neuzugewanderte usw.). Die Basiskurse werden dezentral in den Stadtteilbüros der Stadt Rheine bzw. im Centro S. Antonio durchgeführt, um die Anbindung von zugewanderten Menschen an die Beratungsstellen von Stadt und Caritasverband Rheine zu stärken.
- Basiskurs für Menschen mit Behinderung angedockt an die Caritas-Emstorwerkstätten

- Differenzierte und zielgruppenbezogene Kursangebote (Bedarfskurse), u.a. Kurse in/für Unternehmen, Deutsch für Auszubildende, Deutsch für Schüler in Kooperation mit Schulen, Deutsch für Eltern, Deutsch für Personen im Schichtdienst, Sprachkurse für „Langsamler“ und für Menschen mit geringer Bildungserfahrung. Die Bedarfskurse finden sowohl im Stadtteilbüro als auch in den anfragenden Institutionen wie Kita, Schule, Begegnungsstätte usw. statt.
- Gezielte und verstärkte Akquise und Öffentlichkeitsarbeit
- Akquise über die Ankommensberatung
- Orientierung des Kurssystems an Ferienzeiten
- Festsetzung der Mindestteilnehmerzahl auf 8 Personen, da Kurse häufig erst nach Kursstart noch mehr Zulauf erhalten („es spricht sich herum“)
- Qualifizierte Lehrkräfte sichern die Qualität der Sprachkurse der Sprachoffensive

Seit der Neukonzeptionierung sind folgende differenzierte und zielgruppenbezogene Kursangebote der Sprachoffensive initiiert:

- Deutsch für Anfänger
- Deutsch für Fortgeschrittene
- Alphabetisierung für Neuzugewanderte I und II
- Lesevermögen und Textverständnis speziell für Azubis
- Deutsch für Azubis
- Deutsch für Schülerinnen und Schüler
- Deutsch für Eltern
- Deutsch für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Deutsch für polnische Zuwanderer
- Deutsch für Personen im Schichtdienst
- Deutsch für Betriebe

Anzahl der Kursangebote ab 2017:



3. Ausblick

Die Räumlichkeiten des Begegnungszentrums Dorenkamp Mitte⁵¹ stehen ab Oktober 2019 zusätzlich für differenzierte Sprachkursangebote und für Basissprachkurse zur Verfügung. Erste Anschaffungen von Tablets sollen dazu dienen, ein digitales Sprachlernangebot anzubieten und auszuprobieren. Insgesamt bietet das Begegnungszentrum Mitte⁵¹ mit seinen Räumlichkeiten und seinem Auftrag BEGEGNUNG – BERATUNG - BILDUNG ein gutes Fundament, um ein Sprachkompetenzzentrum zu entwickeln. Dabei wird es langfristig auch um eine systematische Förderung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer z.B. Mithilfe von aufeinander aufbauenden Kursangeboten (gibt es bereits heute) und eine Perspektivberatung gehen.

Die zuständige Mitarbeiterin des FB 8, Frau Renger-Stilling, wird in der Sozialausschusssitzung über ihre Arbeit berichten.

: